

Jetzt
mitmachen!

Forschen. Wissen. Schützen.

Wer? Was? Warum?

Informationen
zur **Corona-KiTa-Studie**
und zum **KiTa-Register**

Die Corona-KiTa-Studie soll helfen ...

- ... Erkrankungsrisiken im Kita-Bereich und bei der Tagespflege besser einzuschätzen
- ... mit belastbaren Forschungsergebnissen Kinder, das Fachpersonal und Tagespflegepersonen gezielter zu schützen
- ... in der Kindertagesbetreuung den bestmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten
- ... der Politik mit wissenschaftlich fundierten Ergebnissen Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen



„Wir setzen auf das Fachwissen und die Erfahrungen der Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege. Nur mit Ihrer Hilfe können wir sichtbar machen, vor welchen Herausforderungen die Kindertagesbetreuung zurzeit steht, und klären, wie wir in Krisen künftig handlungsfähig bleiben.“

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach,
Direktor des Deutschen Jugendinstituts

Was untersucht die Corona-KiTa-Studie?

Die Studie will herausfinden, welche Rolle die Kindertagesbetreuung für die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) spielt. Untersucht werden zum Beispiel die Bedingungen vor Ort in den Einrichtungen und die Infektionsrisiken in den Betreuungsnetzwerken.

Was ist das KiTa-Register?

Das KiTa-Register ist das Herzstück der Studie: Es dokumentiert, wie die Kindertagesbetreuung in Pandemiezeiten funktioniert und wie die Einrichtungen die Herausforderungen managen. Im KiTa-Register laufen wöchentliche Meldungen von Kita-Leitungen und Tagespflegepersonen bundesweit zusammen.

Machen Sie mit – wie viele andere: Die ersten 10.000 Teilnehmenden haben sich innerhalb weniger Tage registriert.

Wer kann beim KiTa-Register mitmachen?

Eingeladen sind alle Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen, die Kinder bis zur Einschulung betreuen. Reine Horte für Schulkinder können leider nicht mitmachen.

Ohne Ihr Wissen geht es nicht: gute Gründe, beim KiTa-Register mitzumachen

- 1** Über Ihre Meldungen erfahren wir, wie der Alltag in der Kindertagesbetreuung zurzeit aussieht.
- 2** Sie helfen mit, herauszufinden, wie Sie und die Kinder am besten geschützt werden können.
- 3** Wir können die Entwicklung nur dokumentieren, wenn wir wissen, wie sich die Lage bei Ihnen wöchentlich ändert.
- 4** Je mehr Einrichtungen sich beteiligen, desto aussagekräftiger ist das Bild.
- 5** Auf dieser Grundlage können wir gute Praxis und innovative Lösungen finden.



Foto: Brauer Photos / J. Reetz

„Die Daten aus dem KiTa-Register sind eine hervorragende Ergänzung zu den Meldedaten, die nach dem Infektionsschutzgesetz von den Gesundheitsämtern erhoben werden. Damit gewinnen wir wichtige Erkenntnisse über die ergriffenen Maßnahmen und welche Auswirkungen sie tatsächlich auf die Kitas haben.“

Prof. Dr. Lothar H. Wieler,
Präsident des Robert Koch-Instituts

Worum geht es bei den Abfragen fürs KiTa-Register?

Wir fragen unter anderem nach den Betreuungskapazitäten, nach umgesetzten Schutzmaßnahmen, nach der Personalsituation und nach COVID-19-Fällen. Die Ergebnisse zeigen dann zum Beispiel, ob Kitas und Tagespflege zurzeit ihr Betreuungsangebot einschränken und wie viele Einrichtungen wegen Infektionen oder Verdachtsfällen geschlossen sind.

Wie kann ich mich registrieren?

Das KiTa-Register ist im August 2020 gestartet, die Abfragen laufen bis 2021. Sie können jederzeit einsteigen und sich online unter www.corona-kita-studie.de registrieren. Wenn Sie Ihre Basisdaten hinterlegt haben, können Sie die wöchentlichen Abfragen innerhalb weniger Minuten ausfüllen. Selbstverständlich werden alle Regeln des deutschen Datenschutzes und der EU-DSGVO eingehalten.



Über uns

Für die Corona-KiTa-Studie bündeln das Deutsche Jugendinstitut (DJI) und das Robert Koch-Institut (RKI) ihre sozialwissenschaftliche und medizinische Expertise: Sie begleiten die Kindertagesbetreuung während der Pandemie mit einer bundesweiten interdisziplinären Längsschnittstudie. Das Bundesfamilienministerium und das Bundesgesundheitsministerium finanzieren die Studie.



ROBERT KOCH INSTITUT



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
für Gesundheit

Erste Zwischenergebnisse und weitere Infos finden Sie online:

 www.corona-kita-studie.de

 [@CoronaKiTa](https://twitter.com/CoronaKiTa)

 info@corona-kita-studie.de

Impressum

Deutsches Jugendinstitut
Nockherstr. 2 · 81541 München
www.dji.de

Umsetzung:
ressourcenmangel an der Panke GmbH